

Prof. Dr. Alfred Toth

Progressive und regressive Objektkopien

1. Bereits in Toth (2012) hatten wir die ontische Struktur der eingebetteten Teilsysteme von Wohnhäusern durch

$$S = [S_1, [S_2, [S_3, \dots, S_{n-2}], S_{n-1}], S_n]]$$

mit

$$S^* = [S, U]$$

definiert. Unter progressiver bzw. regressiver Objektkopie verstehen wir nun Abbildungen

$$f: \quad \Omega \in S_i \rightarrow \Omega \in S_j \quad (j < i)$$

$$f^1: \quad \Omega \in S_i \rightarrow \Omega \in S_j \quad (j > i).$$

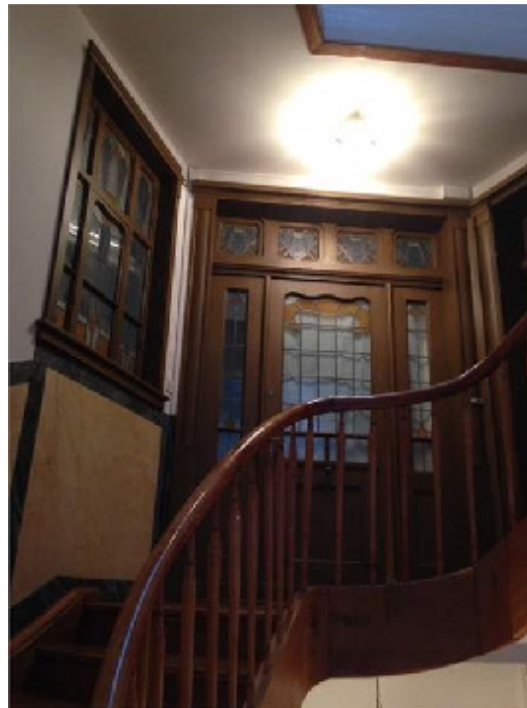
Z.B. findet man Fenster nicht nur an den Rändern von Systemen und Umgebungen, d.h. in S^* , sondern auch innerhalb der eingebetteten Teilsysteme, d.h. in den S_i . Während jedoch die progressive Objektkopie ein nicht sehr seltenes Phänomen ist, kommt ihre konverse Abbildung nur sehr beschränkt vor.

2.1. Progressive Objektkopien

2.1.1. Fenster



Ilgenstr. 15, 9000 St. Gallen



Ottikerstr. 24, 8006 Zürich



Davidsrain 10, 4056 Basel



Hochstr. 79, 8044 Zürich



Seefeldstr. 134, 8008 Zürich



Kirchgasse 28, 8001 Zürich

2.1.2. Fensterläden



Saatlenstr. 265, 8050 Zürich

2.1.3. Sonderfall bei Anbauten

Keine Objektkopie liegt vor im folgenden Fall, wo der Rand von S^* durch späteren Anbau eines zweiten Systems zum Rand von S geworden ist.



Hönggerstr. 20, 8037 Zürich

Die Situation wird durch das folgende Bild geklärt.



Hönggerstr. 20, 8037 Zürich

2.1.4. Türräume und Vestibüle

Wie bereits in früheren Arbeiten dargestellt, gibt es externe und interne (sowie selten zentrale) Türräume. Der Großteil findet sich jedoch am Rand von S^* , nicht am Rand zwischen dem Treppenraum und den Wohnungseingängen, d.h. bei den S_i . Hier sind sie also als progressive Objektkopien aufzufassen. Daß sie fast ausschließlich intern auftreten, dürfte rein praktische Gründe haben (sonst wäre das Treppenhaus nicht mehr passierbar).



Dufourstr. 59, 9000 St. Gallen

Auch Vestibüle als Transiträume und gleichzeitig als Verteiler für die Wohnungseingänge bei S^* können durch progressive Objektkopie in der Form von Hallen und Entrées bei den S_i auftreten.



Winkelriedstr. 27,
8006 Zürich

2.4. Balkone

Werden (adessive) Balkone als Randelemente von S^* durch progressive Objektkopie zu Teilsystemen der S_i befördert, so erscheinen sie als Loggias, Wintergärten und dgl.



Margrit Rainer-Str. 12,
8050 Zürich

2.2. Wie bereits gesagt, ist die konverse Form der progressiven, d.h. die regressive Objektabbildung selten. Mir ist nur der Fall von Projektionen von systeminternen Cheminées und verwandten Öfen in die Umgebungen von Systemen bekannt. Daß Cheminées möglicherweise ursprünglich durch den konversen Prozeß von Außen nach Innen gelangt sind, ist in diesem Fall belanglos.



O.g.A. 8048 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

1.12.2013